

DAB

Wettbewerbsergebnis zum Neubau eines Mobility Hub in Bremerhaven-Geestemünde

Mit der Entwicklung des Werftquartiers startete die Stadt Bremerhaven ihre größte Stadtentwicklungsmaßnahme seit Jahrzehnten. Bei der quartiersenergetischen Konzeption und der Planung der Mobilitätsstruktur stehen vom Beginn der Planung neue und nachhaltige Ver- und Entsorgungsstrukturen im Mittelpunkt. Das ausdrücklich autoarme Areal soll ein Leuchtturmprojekt der nachhaltigen Stadtentwicklung werden. Dafür werden an zentralen Orten im Gebiet acht Mobility Hubs vorgesehen.

Art des Verfahrens

Die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH lobte einen einstufigen, anonymen Wettbewerb zur stufenweisen Vergabe hochbaulicher und freiraumplanerischer Objektplanungsleistungen sowie der Tragwerksplanung und der Vergabe von Planungen für technische Gebäudeausrüstung (TGA) für eine mischgenutzte Gebäudestruktur mit Einzelhandelsflächen und mobilitätsbezogenen Stellflächen im Entwicklungsgebiet Werftquartier in Bremerhaven aus. Das Verfahren wurde nach den Regeln für Planungswettbewerbe (RPW 2013, gemäß Erlass vom 28.02.2013) durchgeführt, mit der Architektenkammer des Landes Bremen abgestimmt und richtet sich an Arbeitsgemeinschaften aus Architekturbüros (Hochbau) mit Landschaftsarchitekten und Tragwerksplanern.

Die Verfahrensbetreuung übernahm das Büro BPW-Stadtplanung aus Bremen.

Ergebnis

Das Preisgericht tagte am 4. Juli 2025. Den ersten Preis erhielten die Büros haascookzemmrich STUDIO 2050 mit Henning Larsen und Martin Stumpf, wh-p Ingenieure. Im Protokoll des Preisgerichts heißt es zu Städtebau und Architektur: „Die sorgfältige räum-



1. Preis, Perspektive Mobility Hub von haascookzemmrich STUDIO2050

liche Verzahnung der Innen- und Außenräume ist sowohl funktional als auch gestalterisch hervorragend gelungen. Die Grundrisse im Erdgeschoss, im Wohnbereich und auf den Parkebenen sind funktional sinnvoll und erfüllen die qualitativen Erwartungen größtenteils sehr gut. Die Verwendung von Holz wird begrüßt, da sie eine natürliche Verbindung zur nördlich angrenzenden Grünlandschaft schafft.“

Den dritten Preis erhielten caspar.schmitzmorkramer mit TGP Landschaftsarchitektur und Florian Gauss, knippershelbig und Frank Fabian, RMN Ingenieure. Im Preisgerichtsprotokoll heißt es unter der Überschrift Städtebau und Architektur: „Wiedererkennbarkeit und Identifikationskraft des Entwurfes werden als hoch angesehen. Die Grundrissorganisation sowie die Verkehrs- und Erschließungswege im Gebäude sind gut gelöst. Die Öffnung zum Park im Erdgeschoss wird begrüßt. Die entworfene Struktur der Parkgeschosse mit der außenliegenden Rampe bietet eine klare Organisation und Wegeführung.“

Eine Anerkennung bekamen asp Architekten und hola Landschaftsarchitektur mit Moritz Fischer, schlaich bergemann partner



3. Preis, Perspektive Mobility Hub von caspar.schmitzmorkramer.

und Volkmar Bleicher, TRANSPLAN.

Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben. Die Preissumme wurde entsprechend angepasst.

Weitere Informationen finden Sie im Preisgerichtsprotokoll, es ist auf www.akhb.de/wettbewerbsarchiv veröffentlicht.

Text: Katja Gazey

Bremer Weg nimmt Fahrt auf

Die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen beteiligen sich an Entwicklung

Der Bremer Weg zum kosteneffizienten und zukunftsfähigen Bauen geht in die nächste Phase. Im Bremer Rathaus kamen am Mittwoch, 3. September 2025, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung sowie der Wohnungs- und Bauwirtschaft zu einem Informationsaustausch zusammen. Ziel war es, die bisher erarbeiteten Ansätze zur Adaption des „Hamburg Standard“ auf Bremen zusammenzuführen, Zielkonflikte zu benennen und die Grundlage für konkrete weitere Umsetzungsschritte zu schaffen.

Herstellungskosten von inzwischen über 5.000 Euro pro Quadratmeter im Wohnungsbau, gestiegene Zinsen und komplexe Vorgaben erschweren den Wohnungsbau in Bremen erheblich. Besonders betroffen ist der dringend benötigte bezahlbare Wohnraum.

In Hamburg wurde der „Hamburg Standard“ zur Kostensenkung im Wohnungsbau erarbeitet (siehe www.bezahlbarbauen.hamburg). In Bremen hat die Senatskommission Wohnungsbau beschlossen, diesen Standard auch für Bremen anwendbar aufzuarbeiten. Der Austausch im Rathaus diente dazu, den bisher erarbeiteten Stand einer größeren Fachöffentlichkeit zu präsentieren, weitere Hebel zur Kostenreduktion zu identifizieren und Maßnahmen für schnellere Verfahren in Bauwirtschaft und Verwaltung zu diskutieren. Hieraus soll am Ende der Werkzeugkasten für den Bremer Weg zum kosteneffizienten und zukunftsfähigen Bauen werden.

Die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen beteiligen sich mit insgesamt 18 entsandten Personen an den drei Arbeitsgruppen sowie mit ihren beiden Präsidenten an der Steuerungsgruppe am „Bremer Weg“, ebenso wie Vertreter*innen diverser Senatsressorts sowie der Wohnungswirtschaft. In den Arbeitsgruppen, die zu Baustandards, Verwaltungsverfahren und der Planungs- und Umsetzungskultur



Fachöffentlichkeitsveranstaltung zum Bremer Weg am 03.09.2025. V.l.n.r.: Jens Schmidt, Referatsleiter Bau, Mobilität und Stadtentwicklung; Arend Bewernitz, Abteilungsleiter für Stadtplanung und Bauordnung; Dr. Andreas Bovenschulte, Bremer Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats; Michael Neitzel, Neitzel Consulting.

(->unter anderem Bildung von Bauteams“) sind jeweils die in Hamburg erarbeiteten Ergebnisse der Ausgangspunkt für die Umsetzung auch in Bremen.

Die Ergebnisse der Fachveranstaltung am 3. September 2025 fasst Ingenieurkammerpräsident Torsten Sasse wie folgt zusammen: „Nicht jede der Hamburger Ideen kann in Bremen zum Tragen kommen – weil wir teilweise eine andere Ausgangslage haben (Rechtssetzung, Verwaltungsstruktur). Direkt daraus abzuleiten ist aber die Erkenntnis, dass die „Bremensien“, die sich in den letzten Jahrzehnten in das Bauordnungsrecht, Baunebenrecht und die Verwaltungsverfahren eingeschlichen haben, auf ihre Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit überprüft werden müssen, um Kosteneinsparpotentiale heben zu können. Die Luft in Bremen ist keine andere als in Hamburg, also sind die Einzelmaßnahmen des Hamburger Weges insbesondere dann in Frage zu stellen, wenn spezielle Bremische Verhältnisse dem entgegenstehen würden.“

Ein erster Zwischenbericht der Unterarbeitsgruppe „Kostenreduktion“ wurde der Senatskommission Wohnungsbau am 9. September 2025 vorgelegt. Die Beschlussfassung über den Bremer Weg ist für November 2025 vorgesehen. Aber auch das sollte nur der Startschuss sein, dauerhaft und kontinuierlich die Vorgaben und Verfahren im Planen und Bauen weiter auf Effizienzpotentiale zu überprüfen – wichtige Themenfelder wie z. B. Fragen der Erschließungsstandards bei Quartiersentwicklungen konnten in der ersten Stufe des Bremer Wegs bisher noch nicht behandelt werden.



Der Tag des offenen Denkmals 2025

Am 14. September 2025 nahmen die Architektenkammer und die Ingenieurkammer Bremen erstmals am Tag des offenen Denkmals teil. In das historische Bauwerk mit Weserrenaissance-Fassade wurde dann auch gleich zur Eröffnung der Veranstaltung geladen. Nach einer Begrüßung durch den Architekten Marin Pampus folgten Reden vom Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte, Dr. Wolfram Seibert, Leiter des Ortskuratorium Bremen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Uwe Schwartz vom Landesamt für Denkmalpflege. Alle wiesen auf die besondere Bedeutung von Denkmälern hin und auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im Denkmalschutz.

Interessierte Besucherinnen und Besucher konnten anschließend an zwei Führungen von Martin Pampus zur Fassade und Umbauhistorie des Gebäudes teilnehmen. Das



Interessierte Besucherinnen und Besucher lauschten Martin Pampus bei seiner ersten Führung.

Haus war ursprünglich ca. 1625 als Wohnhaus gebaut worden und in den 1920er Jahren von den Stadtwerken in eine Umformerstation umgebaut worden. Nach einigen Jahren Leerstand konnte es von der neugegründeten Architektenkammer erworben werden.

Seit 1984 beherbergt es die Architektenkammer Bremen und seit 1995 die Ingenieurkammer Bremen mit Büro- und Veranstaltungsräumen. Gezeigt und erläutert wurden die Innenräume im Untergeschoss. Ca. 80 Menschen nahmen an den Führungen teil. □

Veranstaltungstipp

SOIL CITIES

Eine Tagung der School of Architecture der Hochschule Bremen am 20./21. November 2025 im Alten Fundamt, Auf der Kuhlen 1A, 28203 Bremen

Die Tagung „Soil Cities“ widmet sich einer boden-sensiblen Architektur und Stadtgestaltung und bringt internationale Expertinnen aus Architektur, Landschaftsarchitektur, Boden- und Forstwissenschaft sowie Ethnologie, Stadtforschung, Kunst und Vermittlung zusammen, um gemeinsam den Blick auf den Boden als lebendiges Habitat und Grundlage für nachhaltige und klimaangepasste Städte zu richten.

Die Tagung wird gefördert durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) im Rahmen des Programms „HAW-Europa Netzwerke“ (Hochschulen für Angewandte Wissenschaften). Die Konferenzsprache ist Englisch (mit Deutsch).

SOIL CITIES · Theoretical Insights and Action Pathways to Soil-Sensitive Urban Planning and Architecture

Soil degradation is an underestimated environmental crisis with far-reaching consequences for food security, water supply and climate stability. In cities, it leads to problems such as flooding, loss of biodiversity, restricted groundwater recharge and health hazards, particularly through sealing and contamination (EEA 2020, Setälä 2014). However, city administrations, planners, architects and civil society often lack the necessary awareness, knowledge, and tools to assess the quality of urban soils, restore and protect multifunctional, healthy urban soils.

SCHOOL OF ARCHITECTURE BREMEN

Donnerstag/Thursday, 20.11.2025

10-13 h

A comprehensive vision of soil for cities
14-17 h

Soil-sensitivity in cities, public spaces and buildings

17.30-19 h

Keynote: Jana Crepon (Landscape Architect, Inside Outside, NL): Living Soils – translating ecological thinking into design practice

Freitag/Friday, 21.11.2025

10-13 h

Concrete measures for soil-sensitive cities and soil literacy

14-15 h

Führung auf dem Lucie-Flechtmann-Platz – Ein Entsiegelungsprojekt im Herzen Bremens

Wie kommt die Nachhaltigkeit in die Architektur?

Eine öffentliche Veranstaltungsreihe der Hochschule Bremen

Das ist die Frage, der Lehrende und Studierende der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen an der Hochschule Bremen in einer gemeinsamen öffentlichen Veranstaltungsreihe nachgehen wollen. Eingeladen werden Planungsteams besonders erfolgreicher Projekte, die nicht nur in Punkto Nachhaltigkeit Maßstäbe setzen. Dabei fokussiert jede Veranstaltung einen anderen Ansatz, Nachhaltigkeit umzusetzen: Materialeinsatz, Bauen mit dem Bestand, Flexibilität und Umnutzbarkeit sowie Partizipation und solidarisches Wohnen.

Die Veranstaltungen finden jeweils ab 17:30 Uhr im Forum der School of Architecture Bremen statt (Neustadtswall 30, 28199 Bremen, AB-Gebäude, 5. Stock, Raum AB 516).

11.11.2025

Bauen mit dem Bestand – Schulzentrum, Davos

Der Wettbewerbsvorschlag für die Erweiterung des Schulzentrums in Davos Platz überzeugte 2022 damit, den Bestand zu erhalten statt ihn, wie ursprünglich vorgesehen, abzureißen. Die Erweiterung legt sich wie eine

schützende Hülle um den alten Kern aus den 1960er Jahren, der im Inneren des Gebäudes ablesbar bleibt.

Vortragende:

Otto Closs, M.Sc. TUDA, Architekt ByAK/SIA, Marc Ritz, M.Sc. TUDA, Architekt ByAK – CURA Architekten

Thomas Kuster, Dipl. Betr.- u. Prod. Ing. ETH/SIA – Kuster + Partner AG
 Ueli Camathias, M.Sc. Bauing. ETH/SIA/STE – Conzett Bronzini Partner AG

Moderation: Prof. Michaela Hoppe

Die Veranstaltung ist Teil der Themenwoche re:think resources des Klima Bau Zentrum Bremen (10.-16.11.2025)

18.11.2025

Flexibilität und Umnutzbarkeit | Collegium Academicum, Heidelberg

Das mit dem deutschen Holzbaupreis 2025 ausgezeichnete Wohnheim setzt Flexibilität konsequent um, wodurch Raumbedarf, Nutzung und räumliche Konfiguration immer wieder neu verhandelt werden können. So lassen sich innerhalb der einzelnen

Wohngruppen die Zimmergrößen durch flexible Wände zugunsten der Gemeinschaftsfläche verändern.

Vortragende:

Frederik Ehling – DGJ Architektur

Jonas Langbehn – PIRMIN JUNG Deutschland

Moderation: Prof. Dr. Felipe Riola Parada

Die Veranstaltungsreihe wird durch Mittel des Forschungs- und Transferclusters Region im Wandel ermöglicht und unterstützt vom Bremer Zentrum für Baukultur, der Klimaschutzagentur energiekonsens mit dem Klima Bau Zentrum Bremen, sowie der Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.

Weitere Veranstaltungen aus der Reihe finden sich auf

➤ www.hs-bremen.de/die-hsb/aktuelles/veranstaltung/bauen-mit-dem-bestand

b.zb Bremer
Zentrum für
Baukultur

**klima
bau
zentrum**
Nachhaltig bauen,
modernisieren, leben.

Ute Dechantsreiter gewinnt Bremer Klimaschutzpreis 2025

Die freischaffende Architektin und Mitbegründerin des „Bundesverbandes bauteilnetz Deutschland e.V.“, Ute Dechantsreiter, ist die diesjährige Preisträgerin des Bremer Klimaschutzpreises. Die Auszeichnung würdigt ihr langjähriges Engagement im Bereich des zirkulären Bauens und ihre Erfolge, nachhaltige Baupraktiken in der Branche zu etablieren.

„Die wahren Werte stecken schon in dem Gebauten, besser wir schauen richtig hin“, äußert sich Ute Dechantsreiter während der Feierlichkeiten in der Bremer Kunsthalle. Seit über 30 Jahren setzt sich die Preisträ-

gerin für die Wiederverwendung von Bauteilen, den Erhalt von Bestandsgebäuden sowie die Nutzung nachhaltiger Baumaterialien ein. Neben ihrer Tätigkeit als Architektin hat Dechantsreiter federführend beim deutschlandweiten Aufbau von Bauteilbörsen und Netzwerken mitgewirkt und ist als Referentin und Dozentin in der Weiterbildung von Erwachsenen, Studierenden und Jugendlichen tätig. Für ihr langjähriges Engagement wurde die Bremerin nun von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens mit dem Klimaschutzpreis ausgezeichnet.

„Die Minderung von CO₂ durch die Vermeidung von Abbrüchen, Bauabfällen, den Einsatz von Sekundärbaustoffen und demontierbare Bauweisen findet bis heute eine zu geringe Aufmerksamkeit“, betont Martin Grocholl, Geschäftsführer von energiekonsens. „Ute Dechantsreiter hat mit ihrem persönlichen Engagement und ihrer Expertise im Bereich des zirkulären Bauens einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz geleistet.“

Dechantsreiter hat in ihrer Karriere zahlreiche Projekte initiiert und geleitet und an Forschungsprojekten mitgearbeitet, dar-



Foto: © energiekonsens

Für über 30 Jahre Engagement im zirkulären Bauen mit dem Bremer Klimaschutzpreis ausgezeichnet: Architektin Ute Dechantsreiter.

unter die Bremer RessourcenEffizienzTische, der Aufbau von 15 Bauteilbörsen in Deutschland und die Gründung des Bundesverbandes bauteilnetz Deutschland

e.V., deren Vorsitzende sie auch heute noch ist. Aktuell leitet sie das Bündnis Kreislaufwirtschaft Bauwesen Metropolregion Nordwest („bau circle“), das den Wie-

dereinsatz von Baumaterialien entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Metropolregion Nordwest stärkt und engagiert sich ehrenamtlich in einem Kooperationsnetzwerk für den Wiederaufbau in der Ukraine.

„Jeder noch so kleine Schritt zählt“, sagt Dechantsreiter über ihre Motivation. „Es ist an der Zeit, dass wir die Wertschätzung für unseren Bestand neu entdecken und genauer untersuchen, was wir bereits haben. Die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen muss in alle Köpfe und an jedem Arbeitsplatz praktiziert werden.“

Der Bremer Klimaschutzpreis wird jährlich von energiekonsens, der Klimaschutzagentur für Bremen und Bremerhaven, vergeben. Mit der Auszeichnung werden Personen geehrt, die sich in besonderer Weise für den Klimaschutz einsetzen.

Text: Bremer Energie-Konsens GmbH

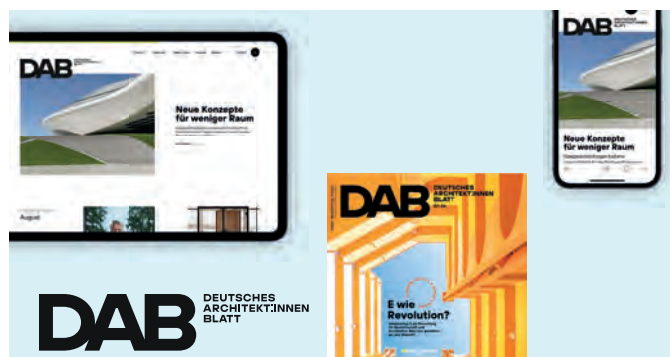


Neustart für das Deutsche Architektenblatt (DAB) – digitaler, moderner, vernetzter

Seit über fünf Jahrzehnten begleitet das DAB unsere Mitglieder als offizielles Organ der Architektenkammern. Ab dem 1. Januar 2026 startet es in neuer Form: als modernes, vernetztes Ökosystem aus Magazin, Website, Newsletter und Social Media.

Das Heft erscheint künftig viermal jährlich mit erweitertem Umfang und einer klaren Ausrichtung auf relevante Themen aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung. Darüber hinaus sorgen digitale Schwerpunkte, Newsletter und Social Media für kontinuierliche Inspiration. Die neue Website rückt regionale Themen stärker ins Zentrum, vernetzt Inhalte über Ländergrenzen hinweg und schafft Raum für schnelle Reaktionen und tiefere Einblicke.

Damit bleibt das DAB berufspolitischer Kom-



pass und alltagstaugliche Orientierung für alle Mitglieder: praxisnah, lebendig und wertvoll. Es macht komplexe Themen verständlich, stärkt den Berufsstand und gibt auch regionalen Projekten und Positionen eine klarere Bühne.

Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer:

„Wir stehen vor der spannenden Herausforderung, das Deutsche Architektenblatt neu

zu denken und neu zu positionieren. Unsere Vision ist es, eine moderne Medienmarke für eine optimale Kommunikation mit unseren Mitgliedern zu schaffen. Wir verbinden das Beste aus den beiden Welten Print und Digital und verknüpfen Inhalte aus Bund und Regionen stärker miteinander. Das neue DAB ist eine einzigartige Plattform, um eine starke und engagierte Architektengemeinschaft zu fördern, die

durch ein lebendiges Miteinander in der Kammerfamilie und von gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.“

Start der digitalen Angebote: 1. Januar 2026
Die erste Printausgabe im neuen Format erscheint am 2. März 2026.

Weitere Informationen unter:

www.bak.de/dab-neu.



Seminartipps

im November und Dezember 2025

Dienstag, 04.11.2025

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Betriebswirtschaftliche Grundlagen im Planungsbüro

Referent des Online-Seminars ist Dipl.-Volksw. Andreas Langner, Geschäftsführer Eckhold Consultants GmbH, Krefeld.

8 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 06.11.2025

14:00 Uhr - 17:30 Uhr

Strategien der Klimafolgenanpassung in Bremen und Niedersachsen

Programme, Projekte und Praxisbeispiele
Referent des Online-Seminars ist Stefan Wittig, Klimaanpassungsmanager, Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Bremen.

4 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 13.11.2025

09:30 Uhr - 13:00 Uhr

Abdichtung und Feuchteschutz erdberührender Bauteile im Neubau und Bestand/ Radonschutz im Bauwesen

Referentin des Online-Seminars ist Dipl.-Ing. Géraldine Liebert, Architektin, SV für Schall- und Wärmeschutz, AIBAU, Aachen.

4 Fortbildungspunkte

Montag, 17.11.2025 und Dienstag, 18.11.2025

Jeweils 09:30 Uhr - 13:00 Uhr

AVA - Grundlagen für Ausschreibung und Vergabe

Referentin des Online-Seminars ist Architektin Christine Waiß, wbs3architekten, Berlin.

8 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 19.11.2025

10:00 Uhr - 14:00 Uhr

Architektenkammer Bremen / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41/43, 28195 Bremen Mobilitätsmanagement nach MobBauOG - Teil 4 (Lehrgang in 4 Modulen)

Online-Seminar mit Cornelia Cordes, Rebecca Karbaumer, Referat Strategische Verkehrsplanung, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Bremen.

4 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 19.11.2025

17:00 Uhr - 18:30 Uhr

Digitaler Bauantrag - Knowhow zur Einführung im Land Bremen

Online-Seminar mit Architekt Alexander Stoffelshaus (Friendly User); Architekt John Schmidt, Paulina Büsching, Jana Renke, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Bremen.

2 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 20.11.2025

09:30 Uhr - 13:00 Uhr

Brandschutz im Holzbau

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Dina Pedrotti Fachplanerin für vorbeugenden Brandschutz, hhpberlin Ingenieure für Brandschutz GmbH.

4 Fortbildungspunkte

Freitag, 21.11.2025

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Professionelle Managementkompetenzen für PlanerInnen

Online-Seminar mit Heidi Tiedemann, Tieden-HUB Coaching + Training GmbH, Hamburg.

2 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 26.11.2025

und Donnerstag, 27.11.2025

Jeweils 09:30 Uhr - 13:00 Uhr

Terminmanagement – Terminplanung · Bauzeit · Terminsteuerung

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

2 Fortbildungspunkte

Dienstag, 02.12.2025

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Ökobilanz und Kostenanalyse in frühen Planungsphasen

Einfache Ökobilanzierung (LCA) für Planer*innen mit dem aktuellen BKI-Konstruktionsatlas

Online-Seminar mit Architekt Dipl.-Ing. Daniel Borutta-Adolphs (DGNB-Consultant), BKI Stuttgart.

8 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 04.12.2025

09:30 Uhr - 17:00 Uhr

Digitale Tools - Kann KI Architektur?

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner, Blogger und Fachjournalist, Hagen im Bremischen; Architekt Dipl.-Ing. Philipp Eichstädt, Berlin.

8 Fortbildungspunkte

Das vollständige Fort- und Weiterbildungsprogramm der Architektenkammern und Ingenieurkammern in Bremen und Niedersachsen finden Sie auf  www.fortbilder.de

IMPRESSUM

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.

Verantwortlich i.S.d.P.:

Tim Beerens, Geschäftsführer, Geeren 41/43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 1626891, info@akhb.de, www.akhb.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: dierotationsdrucker.de, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.